

Lösung

Finanz- und Rechnungswesen Serie C

Prüfungsdauer: 180 Minuten
 Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner
 (Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
 Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU" und
 Formelsammlung

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

**HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU SCHREIBEN.
 ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN ARBEITSBLÄTTERN KORRI-
 GIERT.**

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	48	
Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2018	28	
Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018	7	
Aufgabe 3: Liegenschaften	6	
Aufgabe 4: Wertschriften	2	
Aufgabe 5: Theoriefragen	5	
TEIL 2: BAB, Nutzwelle und Kalkulation im Handelsbetrieb	27	
Aufgabe 1: BAB	16	
Aufgabe 2: Nutzwelle	6	
Aufgabe 3: Kalkulation im Handelsbetrieb	5	
TEIL 3: Geldflussrechnung und Bilanzanalyse	25	
Aufgabe 1: Geldflussrechnung	18	
Aufgabe 2: Bilanzanalyse	7	
	100	
	Note	

6.00	95 - 100
5.50	85 - 94
5.00	75 - 84
4.50	65 - 74
4.00	55 - 64
3.50	45 - 54

3.00	35 - 44
2.50	25 - 34
2.00	15 - 24
1.50	5 - 14
1.00	0 - 4

Examinatorin / Examinator:

.....

Expertin / Experte:

.....

TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen

48 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2018

28 P

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Handelswarenaufwand	VLL (Kreditoren)	4'200.-	1
	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	VLL (Kreditoren)	105.-	1
2.	a.o. Aufwand	Handelswarenaufwand	1'600.-	1
3.	FLL (Debitoren)	Handelserlöse	2'442.-	1
	<i>(Korrekturhinweis: Falls MWST verbucht: 0P (Export!))</i>			
4.	Handelserlöse	Kasse	65.-	1
5.	Lohnaufwand	Bank	62'650.-	1
	Geschuldete Sozialvers. (Kreditor Sozialvers.)	Lohnaufwand	3'500.-	1
	Lohnaufwand	Handelserlöse	118.85	1
	Lohnaufwand	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	9.15	1
	<i>(Korrekturhinweis: Falls AN-Beiträge verbucht, kein Abzug!)</i>			
6.	VLL (Kreditoren)	Handelswarenaufwand	1'400.-	1
	VLL (Kreditoren)	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	35.-	1
7.	Fahrzeuge	VLL (Kreditoren)	42'000.-	1
	Kasse	Fahrzeuge	6'000.-	1
	a.o. Aufwand	Fahrzeuge	1'560.-	1
	WB Fahrzeuge	Fahrzeuge	27'440.-	1
	<u>Variante:</u>		(15P)	
	a.o. Aufwand	WB Fahrzeuge	1'560.-	(1)
	WB Fahrzeuge	Fahrzeuge	29'000.-	(1)

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
8.	Aufw. betr. Liegenschaft (Liegenschaftenaufwand)	VLL (Kreditoren)	440.-	1
9.	VLL (Kreditoren)	Handelswarenaufwand	56.-	1
	VLL (Kreditoren)	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	1.40	1
	VLL (Kreditoren)	Bank	2'812.60	1
10.	FLL (Debitoren)	Fahrzeugaufwand (ODER Übrige Erlöse)	300.-	1
11.	Bank	FLL (Debitoren)	1'232.-	1
	FLL (Debitoren)	Handelserlöse	11.-	1
12.	Wertschriften	Bank	78'400.-	1
	Finanzertrag (WS-E)	Bank	200.-	1
	Finanzaufwand (WS-A)	Bank	880.-	1
13.	Geschäftsliegenschaften	VLL (Kreditoren)	16'460.-	1
	Aufw. betr. Liegenschaft (Liegenschaftenaufwand)	VLL (Kreditoren)	65'840.-	1
	Langfr. Rückstellungen	Aufw. betr. Liegenschaft (Liegenschaftenaufwand)	60'000.-	1
	<i>(Korrekturhinweis:</i>			
	<i>Auch "kurzfr. Rückstellungen" oder "Rückstellungen" sind korrekt!)</i>			
	<u>Variante:</u>			
	<i>Geschäftsliegenschaften</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>16'460.-</i>	<i>(1)</i>
	<i>Langfr. Rückstellungen</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>60'000.-</i>	<i>(1)</i>
	<i>Aufw. betr. Liegenschaft (Liegenschaftenaufwand)</i>	<i>VLL (Kreditoren)</i>	<i>5'840.-</i>	<i>(1)</i>
			(13P)	

Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018

7 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	FLL (Debitoren)	Handelserlöse	33.-¹	1
2.	Finanzaufwand (WS-A)	Wertschriften	400.-	1
	aRa	Finanzertrag (WS-E)	600.-	1
3.	Ertrag betr. Liegenschaft (Liegenschaftenertrag)	pRA	8'160.-	1
	aRA	Fahrzeugaufwand	1'324.-	1
4.	Handelswarenaufwand	Handelswaren (Warenvorrat)	25'500.-	2
	¹ Korrekturhinweis Nr. 1	Bewertung: 1'100 EUR zu 1.14 = CHF 1'254.-; CHF 1'254.- - CHF 1'221.- = <u>CHF 33.-</u>		

Aufgabe 3: Liegenschaften

6 P

Die Geschäftsliegenschaft der Widder Apotheke AG wurde im Gründungsjahr am 30. April 1991 gekauft. Angaben zum Kauf der Liegenschaft:

- Kaufpreis der Liegenschaft CHF 1'360'000.-
- Hypothekarschulden (Zinssatz: 7%, Zinstermine: 31.03. und 30.09.) CHF 1'060'000.-
- Handänderungskosten (zu Lasten der Widder Apotheke AG) CHF 30'000.-

Aus dem Jahr 2018 ist zudem folgendes bekannt:

- Mietzinseinnahmen CHF 97'920.-
- Aufwand betriebliche Liegenschaft (Liegenschaftenaufwand) CHF 53'100.-
- Hypothekarzinssatz 2.5%
- Zinstermine 30.06. und 31.12.

- a) Wie verbuchte die Widder Apotheke AG damals - am 30. April 1991 - die unten stehenden Geschäftsfälle 1 bis 5 im Zusammenhang mit dem Kauf der Liegenschaft?

Verwenden Sie dazu die Konten "Bank", "Geschäftsliegenschaften", "Verbindlichkeiten an Verkäufer", "übrige Verbindlichkeiten", "Hypotheken", "Aufwand betriebliche Liegenschaft" und "Ertrag betriebliche Liegenschaft". (5 Punkte)

1. Kauf der Geschäftsliegenschaft
2. Übernahme der Hypothek
3. Übernahme des aufgelaufenen Hypothekarzinses
4. Übernahme der vorausbezahlten Versicherungspolice von CHF 350.- und von Heizöl im Wert von CHF 900.-
5. Zahlung der Restschuld an den Verkäufer via Banküberweisung

Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Geschäftsliegenschaften	Verbindlichkeiten an Verkäufer	1'360'000.-	1
	Geschäftsliegenschaften	Übrige Verbindlichkeiten	30'000.-	
2.	Verbindlichkeiten an Verkäufer	Hypotheken	1'060'000.-	1
3.	Verbindlichkeiten an Verkäufer	Aufwand betriebliche Liegenschaft	6'183.35	1
4.	Aufwand betriebliche Liegenschaft	Verbindlichkeiten an Verkäufer	350.-	1
	Aufwand betriebliche Liegenschaft	Verbindlichkeiten an Verkäufer	900.-	
5.	Verbindlichkeiten an Verkäufer	Bank	295'066.65.-	1

(Korrekturhinweis: Folgefehler bei Zahlung der Restschuld (Nr. 5) beachten!)

- b) Berechnen Sie mit Hilfe der Angaben die Bruttorendite der Geschäftsliegenschaft für das Jahr 2018. Runden Sie das Resultat auf zwei Dezimalen genau. Die Berechnung ist anzugeben. (1 Punkt)

Anschaffungswert	CHF	1'390'000.-	100%
Jahresmietertrag (Fremd- und Eigenmieten)	CHF	97'920.-	<u>7.04%</u>

Aufgabe 4: Wertschriften

2 P

Am 31. August 2015 kaufte die Thorberg AG CHF 85'000.- Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2012-2022, Zinsfuss: 1.75%, Zinstermin: 30. April, zum Kurs von 103%. Am 31. Juli 2019 verkauft die Thorberg AG diese Obligationen zum Kurs von 101%.

Berechnen Sie die durchschnittliche Jahresrendite dieser Kapitalanlage. Die Spesen können vernachlässigt werden. Runden Sie die Zwischenresultate sowie das Endresultat jeweils auf zwei Dezimalen genau. Der Lösungsweg ist anzugeben.

Kursverlust in 47 Monaten	= -2.00
Kursverlust in 12 Monaten	= -0.51
<u>Jahreszins</u>	= +1.75
Jahresertrag	= +1.24
Rendite = $\frac{1.24 \cdot 100}{103} = \underline{1.20\%}$	

Jahresrendite der Obligation: **1.20%**

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

Aufgabe 5: Theoriefragen

5 P

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu unterschiedlichen Themen aus der Finanzbuchhaltung. Die einzelnen Teilaufgaben sind voneinander unabhängig. Es ist jeweils nur **eine** Aussage korrekt. Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

1.	<input type="checkbox"/>	Die Betreuungskosten sind vom Betreibenden vorzuschüssen und werden jeweils als betrieblicher Aufwand gebucht.
	<input type="checkbox"/>	Das Konto "Verluste aus Forderungen" (Debitorenverluste) ist ein Minus-Aktivkonto, dessen Buchungsregeln denjenigen von Passivkonten entsprechen.
	<input checked="" type="checkbox"/>	Eine definitive Abschreibung von Forderungen erfolgt immer erst dann, wenn klar feststeht, dass die geforderte Summe oder ein Teil davon uneinbringlich ist.
2.	Ein anfangs 2017 gekaufter Computer wurde jährlich um 20% des Anschaffungswerts direkt abgeschrieben. Stand der Konten am 31.12.2018: Büromaschinen CHF 255'000.-, Abschreibungen CHF 85'000.-. Im Jahr 2019 soll von der direkten auf die indirekte Abschreibung umgestellt werden. Bestimmen Sie den notwendigen Buchungssatz für die Umstellung der Abschreibungsmethode anfangs 2019, wenn der Computer ab dem dritten Jahr indirekt abgeschrieben werden soll.	
	<input type="checkbox"/>	Abschreibungen / WB Büromaschinen CHF 170'000.-
	<input checked="" type="checkbox"/>	Büromaschinen / WB Büromaschinen CHF 170'000.-
	<input type="checkbox"/>	Büromaschinen / WB Büromaschinen CHF 255'000.-
3.	Die Wertverminderung des Geschäftsautos wird verbucht und bewirkt ceteris paribus ...	
	<input type="checkbox"/>	eine Abnahme des EBIT, des EBITDA und des Bruttogewinns.
	<input type="checkbox"/>	eine Abnahme des EBIT und des EBITDA. Der Bruttogewinn verändert sich nicht.
	<input checked="" type="checkbox"/>	eine Abnahme des EBIT. Der EBITDA und der Bruttogewinn verändern sich nicht.
4.	Die Buchung "Privat / Bank" kann bedeuten ...	
	<input checked="" type="checkbox"/>	dass der Geschäftsinhaber Geld vom Bankkonto für private Zwecke bezogen hat.
	<input type="checkbox"/>	dass der Eigenlohn dem Geschäftsinhaber durch die Bank ausbezahlt wird.
	<input type="checkbox"/>	dass dem Geschäftsinhaber privat bezahlte Reisespesen auf das Bankkonto gutgeschrieben werden.
5.	<input type="checkbox"/>	Wenn die Wertberichtigung auf den Forderungen (Delkredere) zu tief bilanziert wird, werden stille Reserven gebildet.
	<input checked="" type="checkbox"/>	Wenn stille Reserven auf den Warenvorräten aufgelöst werden, wird extern ein zu tiefer Warenaufwand ausgewiesen.
	<input type="checkbox"/>	Stille Reserven sind nicht ausgeschüttete Gewinne, die bis zur Auflösung der Aktiengesellschaft in der internen Rechnung stehen bleiben und vorher nicht verwendet werden können.

TEIL 2: BAB, Nutzwelle und Kalkulation im Handelsbetrieb

27 P

Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

16 P

1.1 Betriebsabrechnungsbogen der MÜLLER CHAIR

7 P

Vervollständigen Sie die leeren Felder (fett eingerahmt) im BAB der MÜLLER CHAIR gemäss den Angaben in der Aufgabenstellung Seite 6-7.

Alle Frankenbeträge sind in CHF 1'000.-.

Die Frankenbeträge im BAB sind auf ganze Zahlen zu runden.

Betriebsabrechnungsbogen der MÜLLER CHAIR

	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
	FIBU	SA	BEBU	VorkST Liegensch.	KST Einkauf	KST Fertigung	KST Verwaltung	Basic A	Top B
Einzelmaterial	427	-12	415					140	275
Einzellöhne	650		650					260	390
Gehälter	200	+160	360	0	90	216	54		
Übr. Betriebsaufwand	90	-	90	xxx	xxx	xxx	xxx		
Abschreibungen	80	+11	91	20	8	55	8		
Zinsen	30	+40	70	30	5	30	5		
Total	xxx	xxx	xxx	100	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Umlage VorkST					30	60	10		
Total	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx

1.2 Umlage der Kostenstellen der HOLZFREUNDE AG

6 P

Vervollständigen Sie die leeren Felder (fett eingerahmt) im BAB der HOLZFREUNDE AG gemäss den Angaben in der Aufgabenstellung Seite 7.

Alle Frankenbeträge sind in CHF 1'000.-.

Die Frankenbeträge im BAB sind auf ganze Zahlen zu runden.

Betriebsabrechnungsbogen der HOLZFREUNDE AG

Kostenartenrechnung		Kostenstellenrechnung			Kostenträgerrechnung	
	Kosten	KST Material	KST Fertigung	KST Verwaltung	Holztisch	Holzschrank
Einzelmaterial	970				520	450
Einzellöhne	475				295	180
Gemeinkosten	2'245	485	1'150	610		
Total	3'690	485	1'150	610	815	630
Umlage Material-GK					260	225
Umlage Fertigungs-GK					500	650
HK der Produktion					1'575	1'505
Bestandesänderung Fertige Erzeugnisse					-50	+60
HK des Verkaufs					1'525	1'565
Umlage VV-GK					301	309
Selbstkosten					1'826	1'874
Nettoerlös					-1'900	-1'800
Erfolg					-74	74
					G	V

1.3 Zuschlagssätze der HOLZFREUNDE AG

3 P

Berechnen Sie die folgenden Zuschlags- bzw. Kostensätze für den BAB der HOLZFREUNDE AG aus der Aufgabe 1.2.

Der Lösungsweg ist bei allen Aufgaben aufzuzeigen.

- 1) Materialgemeinkostenzuschlagssatz (auf 2 Dezimalen runden) (1 Punkt)

EM	970	100%
MGK	485	<u>50%</u>

- 2) Kostensatz der Fertigung (auf 5 Rappen runden) (1 Punkt)

FGK	CHF 1'150'000.-	2'300 h	
	<u>CHF 500.-</u>	<u>1 h</u>	(od. Kurzzahl 0.5)

- 3) Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz (auf 2 Dezimalen runden) (1 Punkt)

HK	3'090	100%
VVGK	610	<u>19.74%</u>

Aufgabe 2: Nutzschwelle

6 P

Beantworten Sie die unten stehenden Fragen zum Thema Nutzschwelle.

Die SEATCOUCH AG hat sich auf die Produktion von qualitativ hochwertigen Sitzsofas spezialisiert. Die Produktionsanlage kann pro Jahr 1'200 Sofas herstellen. Im Jahr 2018 wurden 1'000 Sitzsofas produziert und zum Preis von CHF 4'500.- das Stück verkauft. Die Gesamtkosten betragen CHF 2.3 Mio. Bei einer Vollauslastung würden Gesamtkosten von CHF 2.6 Mio. anfallen.

Stückzahlen sind auf ganze Stücke aufzurunden. Frankenbeträge sind auf 5 Rappen genau zu runden.

- a) Berechnen Sie die variablen Kosten je Sitzsofa. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

Gesamtkosten bei 1'200 St.	CHF 2'600'000.-
- Gesamtkosten bei 1'000 St.	CHF 2'300'000.-
= Differenz	CHF 300'000.-
CHF 300'000.- : 200 St. (Differenz) = <u>CHF 1'500.-</u>	

(Korrekturhinweis: 2 oder 0 Punkte)

- b) Berechnen Sie die fixen Kosten der SEATCOUCH AG. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

Gesamtkosten bei 1'000 St.	CHF 2'300'000.-
- variable Kosten bei 1'000 St.	CHF 1'500'000.-
= Fixkosten	<u>CHF 800'000.-</u>
(variable Kosten: 1'000 St. x CHF 1'500.- = CHF 1'500'000.-)	

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) beachten!)

Falls Sie bei a) und b) kein Resultat erhalten haben, gehen Sie von folgenden Werten aus:
Variable Kosten je Sitzsofa CHF 1'800.- und fixe Kosten von CHF 750'000.-.

- c) Berechnen Sie die wertmässige Nutzschwelle. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.
(2 Punkte)

VP	CHF	4'500.-	100%
- variable Kosten je St.	CHF	1'500.-	
= DB je St.	CHF	3'000.-	66²/₃%
Nettoerlös	CHF	1'200'000.-	100%
- variable Kosten	CHF	400'000.-	
= DB (= Fixkosten)	CHF	800'000.-	66²/₃%

(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt; Folgefehler aus a) und b) beachten!)

ODER:

Fixkosten / DB je St. = CHF 800'000.- / CHF 3'000.- = 267 St. (266.67 St.)

St. x VP = 267 St. x CHF 4'500.- = CHF 1'201'500.-

Variante:

VP	CHF	4'500.-	100%
- variable Kosten je St.	CHF	1'800.-	
= DB je St.	CHF	2'700.-	60%
Nettoerlös	CHF	1'250'000.-	100%
- variable Kosten	CHF	500'000.-	
= DB (= Fixkosten)	CHF	750'000.-	60%

- d) Ein anderer Anbieter von Sitzsofas möchte durch eine Niedrigpreisstrategie die SEATCOUCH AG vom Markt drängen. Berechnen Sie für die SEATCOUCH AG den tiefstmöglichen Verkaufspreis, bei dem sie gerade weder Gewinn noch Verlust erzielt. Aufgrund des Markteintritts des anderen Anbieters erwartet die SEATCOUCH AG nur noch einen Absatz von 640 Sitzsofas. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

Fixkosten CHF 800'000.- : 640 St. = DB je St. CHF 1'250.-			
Variable Kosten	CHF	1'500.-	
+ DB je St.	CHF	1'250.-	
= tiefstmöglicher VP	CHF	2'750.-	

Variante:

Fixkosten CHF 750'000.- : 640 St. = DB je St. CHF 1'171.90

Variable Kosten	CHF	1'800.-
+ DB je St.	CHF	1'171.90
= tiefstmöglicher VP	CHF	2'971.90

Aufgabe 3: Kalkulation im Handelsbetrieb

5 P

Beantworten Sie die unten stehenden Fragen zum Thema Kalkulation im Handelsbetrieb.

Zu Beginn der Sommersaison 2018 kauft die BUY-DRINK AG vom Getränkelieferanten 10 Palett des Erfrischungsgetränks *Fresh-Apple*. Jedes Palett umfasst 10 Harasse à 16 Flaschen (à 1.5 Liter). Der Katalogpreis des Lieferanten beträgt CHF 2.70 je Flasche. Die Bezugskosten betragen CHF 100.- je Palett.

Für die Verkaufspreise der Getränke kalkuliert die BUY-DRINK AG mit einem Gemeinkostenzuschlag von 45% und einem Reingewinnzuschlag von 10%. Zusätzlich möchte die BUY-DRINK AG den Kunden einen Spezialrabatt «Kauf drei, bezahl zwei» gewähren, sobald die Temperaturen 30°C erreichen. Dieser Spezialrabatt wird aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit 10% in der Kalkulation berücksichtigt.

- a) Berechnen Sie den Bruttogewinnzuschlag in %. Runden Sie das Endresultat auf 1 Dezimalstelle. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

Einstandspreis	100.-	100%		100%
+ Gemeinkosten	45.-	45%		
= Selbstkosten	145.-	145%	100%	
+ Reingewinn	14.50		10%	
= Nettoerlös	159.50		110%	<u>159.5%</u>
				<u>59.5%</u>

- b) Welchem Rabatt in Prozenten entspricht die Spezialaktion «Kauf drei, bezahl zwei»? Runden Sie das Endresultat auf 1 Dezimalstelle. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

3 Stück	100%
<u>2 Stück</u>	<u>66²/₃%</u>
Rabatt 1 Stück	<u>33¹/₃%</u>

- c) Erstellen Sie eine übersichtliche Kalkulation und ermitteln Sie den Verkaufspreis inkl. 2.5% MWST für einen Harass des Erfrischungsgetränks *Fresh-Apple*.

Sowohl die Zwischenresultate als auch das Endresultat sind mit den entsprechenden Fachbegriffen zu beschriften. Zwischenresultate sind auf Rappen genau zu runden, das Endresultat auf 5 Rappen. (3 Punkte)

Ankaufspreis (16 x CHF 2.70)	43.20		
+ <u>Bezugskosten</u>	10.00		
= <u>Einstandspreis</u>	53.20	100%	
+ <u>Bruttogewinn</u>	31.65	59.5%	
= <u>Nettoerlös</u>	84.85	159.5%	90%
+ <u>Spezialrabatt</u>	9.43		10%
= <u>Bruttokreditverkaufspreis (BKVP)</u>	94.28		100%
+ <u>MWST</u>	2.36		2.5%
= <u>Bruttokreditverkaufspreis (BKVP) mit MWST</u>	96.64		102.5%
	<u>96.65</u>		

(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt; falsche oder fehlende Beschriftung -1 Punkt)

(Ebenfalls richtig:
Berechnung mit **Gemeinkostenzuschlag** und **Reingewinnzuschlag** anstatt mit **Bruttogewinnzuschlag**)

Teil 3: Geldflussrechnung und Bilanzanalyse 25 P

Hinweis: Die Aufgaben 1 und 2 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Geldflussrechnung der Betunia AG 18 P

- a) Erstellen Sie für das Geschäftsjahr 2018 die vollständige Geldflussrechnung der Betunia AG mit **direktem Nachweis** des operativen Cashflows (Frankenbeträge in CHF 1'000.-). 11 P

Geschäftsbereich (Cashflow direkt)

Zahlungen von Kunden (971-5)	966
Zahlungen an Lieferanten (471+13+12)	- 496
Zahlungen an das Personal (269+3)	- 272
Zahlungen für Miete (24-2)	- 22
Zahlungen für Sonstiger Betriebsaufwand (100+3)	- 103
Zahlungen für Zinsen (19+1)	<u>- 20</u>
Operativer Cashflow	<u>53</u>
<u>Investitionsbereich</u>	
Zahlung für den Kauf von Mobiliar	- 20
Zahlung für den Verkauf von Mobiliar	+ 11
Zahlung für den Kauf von Fahrzeugen	<u>- 39</u>
(Nettogeldabfluss aus Investitionstätigkeit)	- 48)
<u>Finanzierungsbereich</u>	
Amortisation Hypotheken	- 10
Erhöhung Aktienkapital	+ 30
Agio	+ 10
Auszahlung Dividende 2017	<u>- 20</u>
(Nettogeldzufluss aus Finanzierungstätigkeit)	+ 10)
Veränderung Flüssige Mittel	<u>+ 15</u>

(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt)

- b) Weisen Sie den operativen **Cashflow** zusätzlich **indirekt** nach
(Frankenbeträge in CHF 1'000.-).

7 P

Indirekter Nachweis des Cashflows:

Reingewinn	32	
Abschreibungen (25+34)	+ 59	
Zunahme Forderungen aus LL	- 5	
Abnahme aRA (TA) für vorausbez. Miete	+ 2	} - 1
Zunahme aRA (TA) für Lohnvorschüsse	- 3	
Zunahme Handelswarenvorräte	- 13	
Abnahme Verbindlichkeiten aus LL	- 12	
Abnahme pRA (TP)	- 1	
a.o. Ertrag (Verkaufsgewinn Mobilien)	- 3	
Abnahme Rückstellungen	- 3	
(Operativer) Cashflow	<u>53</u>	

(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt; kein Abzug, falls die Veränderungen aRA in einer Position aufgeführt wird)

Aufgabe 2: Bilanzanalyse

7 P

Die Unternehmung Bachmann Beauty (Handel mit Kosmetikartikeln) vereinbarte mit der kreditgebenden Bank die folgenden minimalen Kennzahlenwerte, deren Nichteinhaltung zur Kündigung des Kredites führen kann:

Eigenfinanzierungsgrad	40%
Liquiditätsgrad 2	120%
Gesamtkapitalrendite	8%
Verschuldungsfaktor	4

Dem neuesten Abschluss der Unternehmung Bachmann Beauty können diese Zahlen entnommen werden: (alle Frankenbeträge in CHF 1'000.-)

Anlagedeckungsgrad 2	160%
Anlagevermögen	540
Cashflow	72
Eigenkapital	576
Flüssige Mittel	60
Forderungen LL (Debitoren)	360
Umsatz	2'400
Handelswaren (Warenvorrat)	240
Finanzaufwand (Zinsaufwand)	18
Steueraufwand	12
Reingewinnmarge	2%

- a) Rekonstruieren Sie die Bilanz der Unternehmung Bachmann Beauty. Ergänzen Sie dazu die weissen Felder in den Betragsspalten mit den korrekten Zahlen. **2 P**

Aktiven	Bilanz Bachmann Beauty		Passiven
	Betrag		
Flüssige Mittel	60	Kurzfristiges Fremdkapital	336
Forderungen LL (Debitoren)	360	Langfristiges Fremdkapital	288
Handelswaren (Warenvorrat)	240		624
	660		
Anlagevermögen	540	Eigenkapital	576
	540		576
Bilanzsumme	1'200	Bilanzsumme	1'200

(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt)

- b) Berechnen Sie die Kennzahlenwerte gemäss Vorgabe der Bank auf 1 Dezimalstelle genau und beurteilen Sie die Einhaltung durch Ankreuzen.

5 P

- b1) **Berechnung des Eigenfinanzierungsgrades** (1 Punkt)

$$\text{EK} \times 100 / \text{GK} = 576 \times 100 / 1'200 = \underline{48\%}$$

Richtwert der Bank eingehalten: ja nein

- b2) **Berechnung des Liquiditätsgrades 2** (1 Punkt)

$$(\text{FLM} + \text{FLL}) \times 100 / \text{kurzfr. FK} = (60 + 360) \times 100 / 336 = \underline{125\%}$$

Richtwert der Bank eingehalten: ja nein

- b3) **Berechnung der Gesamtkapitalrendite** (2 Punkte)

$$\text{EBIT} \times 100 / \text{GK} = (48 + 18 + 12) \times 100 / 1'200 = \underline{6.5\%}$$

Richtwert der Bank eingehalten: ja nein

- b4) **Berechnung des Verschuldungsfaktors¹** (1 Punkt)

$$\text{Effektivverschuldung} / \text{CF} = (624 - 60 - 360) / 72 = \underline{2.8}$$

Richtwert der Bank eingehalten: ja nein

(Korrekturhinweis zu b1), b2) und b4): richtiges Resultat und Kreuz = 1 Punkt)

**(Korrekturhinweis zu b3): richtiges Resultat und Kreuz = 2 Punkte;
nur Reingewinn = 1 Punkt)**

¹Effektivverschuldung = Fremdkapital – Flüssige Mittel – Forderungen